

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 7: Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants

Artikel: Industriebau als Wahrzeichen = Le bâtiment industriel comme emblème
= The industrial building as emblem

Autor: Joedicke, Jürgen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-347838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Industriebau als Wahrzeichen

Le bâtiment industriel comme emblème
The industrial building as emblem

Hubert Bennett, London
Greater London Council

Entlüftungsanlage Blackwall Tunnel, London

Dispositif de ventilation du tunnel de
Blackwall à Londres
Ventilation installation in the Blackwall
Tunnel in London

Aufgabenstellung

Um die mechanischen Anlagen für die Entlüftung des etwa einen Kilometer langen Blackwall Tunnels anzuordnen, wurden zwei Bauten benötigt, jeweils an den Endpunkten des Tunnels auf beiden Seiten der Themse. Jede Anlage enthält zwei Ventilatoren zum Einsaugen und Absaugen der Luft.

Situation

Der Blackwall Tunnel stellt die Verbindung der beiden Themseufer im Verlauf der Ostroute des städtischen Verkehrs rings Nummer 1 dar. Beide Bauten befinden sich innerhalb der Industriezone Londons.

Gestaltung

Bestimmend für die Anlage der Bauten sind die Einsaug- und Absauganlagen. Die Luft wird in einer Höhe von 10,70 m eingesaugt und in einer Höhe von 27,50 m abgesaugt. Diese Forderungen bestimmten die Gestaltung. Über einer niedrigen Erdgeschoßzone erheben sich die konisch nach oben verjüngenden Ein- und Absaugspitzen.

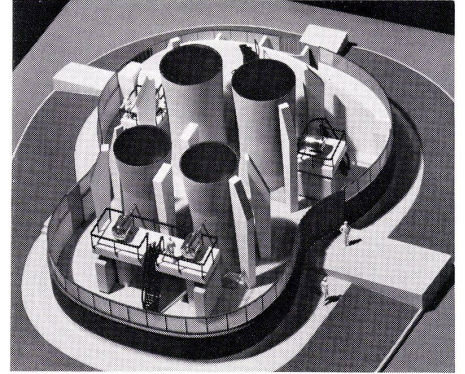
Konstruktion

Der Bau wird von Senkkästen gestützt, die bis zum Tunnel hinunterreichen. Das gekurvte Dach besteht aus einer Betonschale unter-

schiedlicher Dicke. Als Schalung wurden Sperrholzplatten benutzt, die auf Holzlehren aufliegen. Da die Bauten in hohem Maße der Luftverschmutzung durch Schwefeldioxyd ausgesetzt sind, wurde eine Schutzhaut aus Asphalt auf den Beton aufgetragen, welche der ständigen Zersetzung entgegenwirken soll.

Das Sockelgeschoß ist in zwei Zonen gegliedert: Die untere Zone besteht aus Ziegelstein, die obere Zone aus einem durchgehenden, horizontalen Glasstreifen, der Sockelgeschoß und die Absauganlage voneinander trennt.

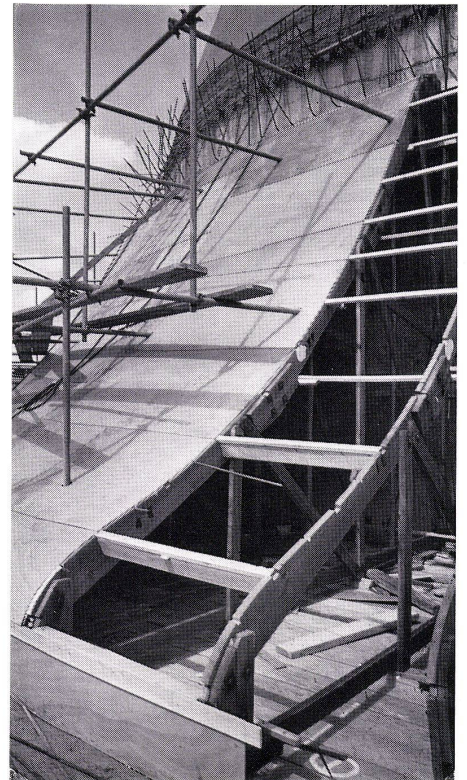
Joe



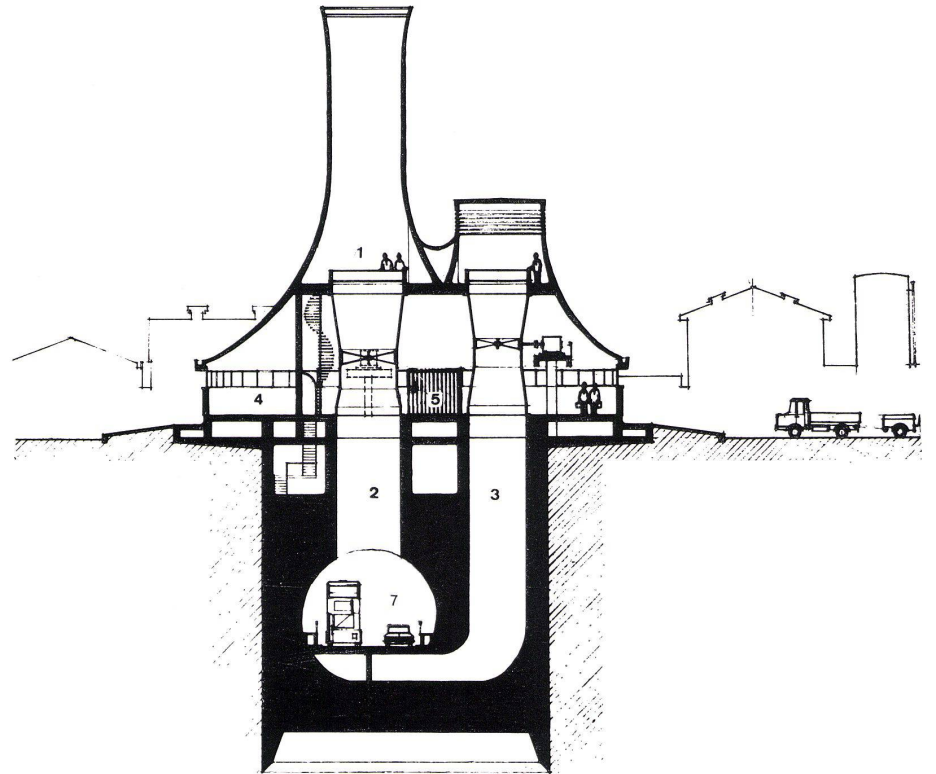
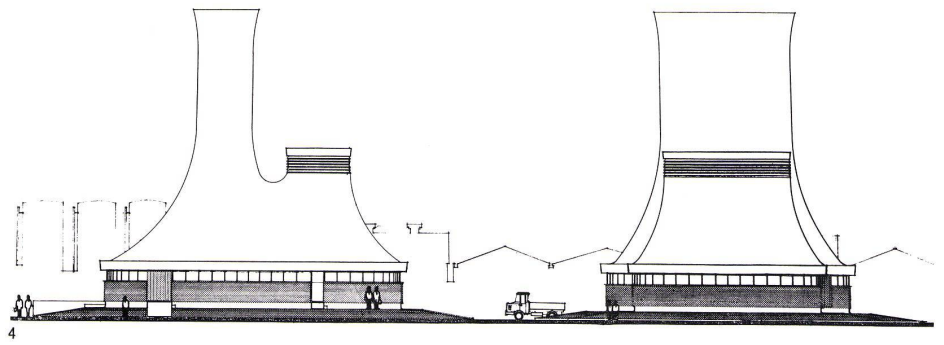
2



1



3



1
Gesamtansicht. Im Vordergrund die Tunneleinfahrt und -ausfahrt.

Vue générale. Au premier plan l'entrée et la sortie du tunnel.

Assembly view. In the foreground tunnel entrance and exit.

2
Modellaufnahme.
Photographie de la maquette.
Model view.

3
Schalung. Die Schalung besteht aus Sperrholzplatten, die auf Holzlehren aufgesetzt sind.

Coffrages. Les coffrages sont constitués de panneaux de contre-plaqué posés sur des calibres en bois.

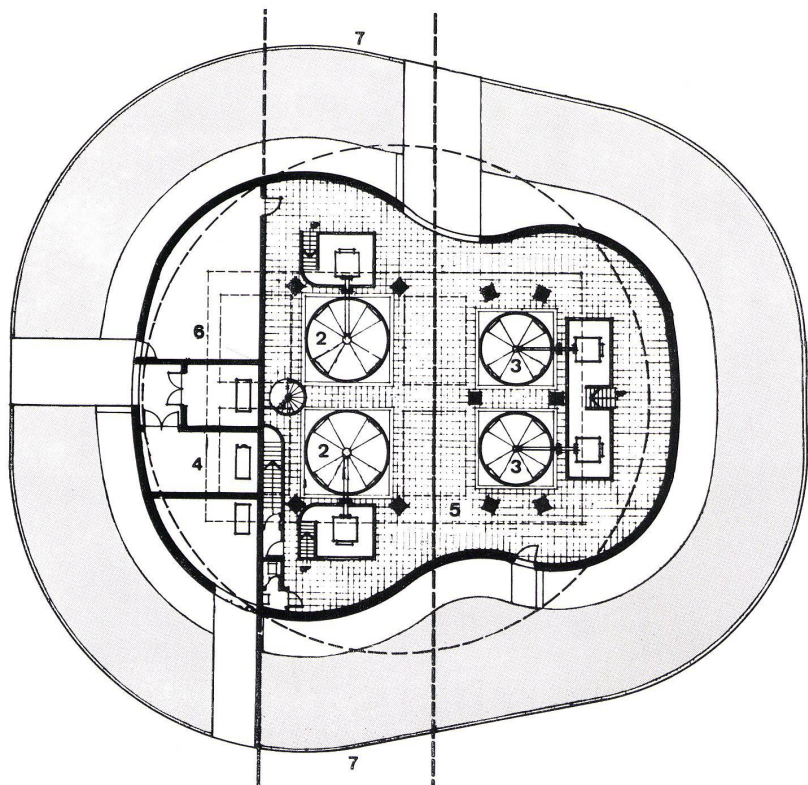
Framing. The framing consists of plywood panelling mounted on wooden brackets.

4
Ansichten.
Façades.
Elevations.

5
Querschnitt.
Coupe transversale.
Cross section.

6
Grundriß.
Plan.

5, 6
1 Galerie / Gallery
2 Absauganlage / Dispositif d'aspiration / Suction apparatus
3 Luftzuführung / Conduite d'air / Air intake
4 Transformatoren / Transformateurs / Transformers
5 Motorraum / Local des moteurs / Motor room
6 Schaltraum / Tableaux de commande / Switchboards
7 Tunnel



Hauptverwaltung eines Industriekonzerns

L'administration centrale d'un groupement
d'industries

The central administration of an industrial
group

Yorke, Rosenberg & Mardall, London
Skidmore, Owings & Merrill, Chicago

Verwaltungsgebäude Boots Pure Drug Company Limited, Nottingham

Immeuble administratif Boots Pure Drug
Company Limited, Nottingham

Office Building of Boots Pure Drug Company
Limited, Nottingham

Aufgabenstellung

Die Verwaltung der Firma lag bisher im Zentrum von Nottingham. Obwohl in den letzten Jahren eine Reihe neuer Gebäude für Verwaltung und Forschung entstanden, wurde beschlossen, die Hauptverwaltung an einer Stelle zu konzentrieren und ein neues Gebäude zu erstellen. Das Gebäude sollte die Räume für die Direktion und 1300 Angestellte enthalten.

Situation

Das Baugelände liegt 10 Autominuten vom Stadtzentrum von Nottingham entfernt in einem Industriegebiet. Hauptfaktor bei der Wahl dieses Bauplatzes war die neue und direkte Zugangstraße von Nottingham zu diesem Gebiet. Da das Gebiet früher als Ablageplatz benutzt wurde, waren große Anforderungen an eine entsprechende landschaftliche Gestaltung gestellt.

Konzeption

Da genügend Baufläche vorhanden war, konnte die Höhe des Gebäudes primär nach ökonomischen und funktionellen Erfordernissen bestimmt werden. Das Programm sah Großraumbüros und Einzelbüros für die Direktion vor. Als Grundeinheit des Baus wurde ein Modul von sechs Fuß = 1,83 gewählt. Im Gegensatz zu der in Deutschland üblichen freien Anordnung der Arbeitsplätze innerhalb

der Bürolandschaft wählte man eine strenge, rechtwinklige Zuordnung. Trennwände mit einer Höhe von 5 Fuß und 8 Zoll trennen Arbeitsbereiche innerhalb des Großraumbüros ab.

Lösung

Das Gebäude weist zwei Geschosse auf, die durch einen großen Innenhof zusätzlich belichtet werden. Das untere Geschöß enthält eine Reihe von Räumen, die keine natürliche Belichtung benötigen. Aus diesem Grund wurde es in das Erdreich versenkt und nach außen durch eine durchgehende Stahlbetonwand abgeschlossen. Die Räume im unteren Geschöß, welche direkte Belichtung erfordern, liegen an dem Innenhof. Das obere Geschöß ist voll verglast.

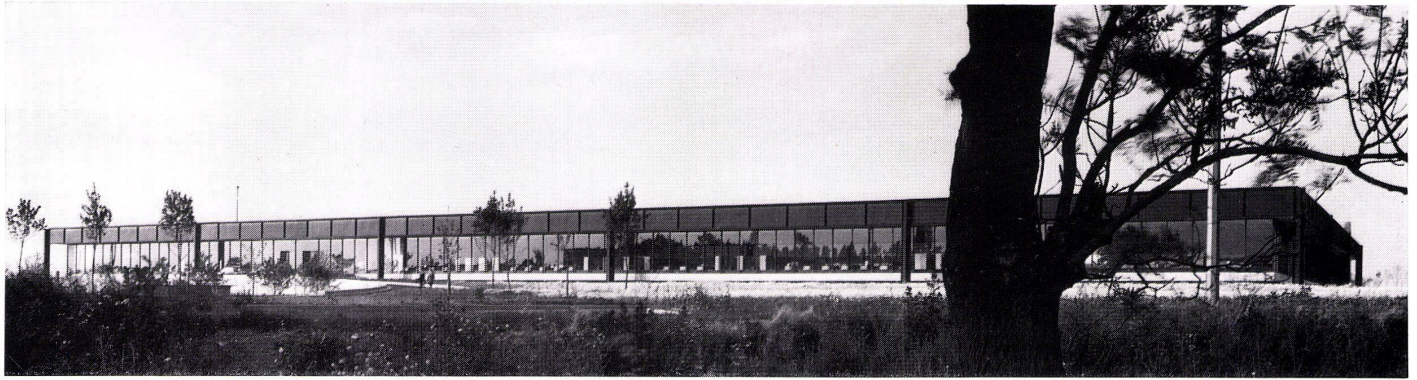
Der Eingang für das Personal liegt im unteren Geschöß, der Haupt- und Besuchereingang auf der Ebene des oberen Geschosses.

Konstruktion

Das untere Geschöß ist eine Stahlbetonkonstruktion. Die Decke wird von pilzförmigen Säulen getragen, die in einem Abstand von 7,56 m stehen.

Das Obergeschoss ist als Stahlkonstruktion errichtet. Die Stahlfachwerk-Dachkonstruktion wird von Stützen getragen, die in einem Abstand von 29,30 m stehen. Joe





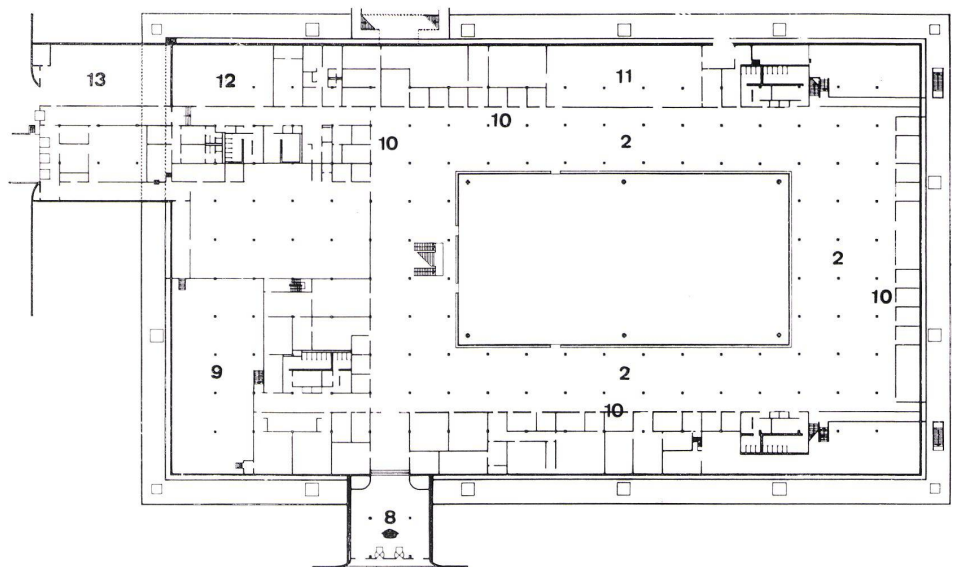
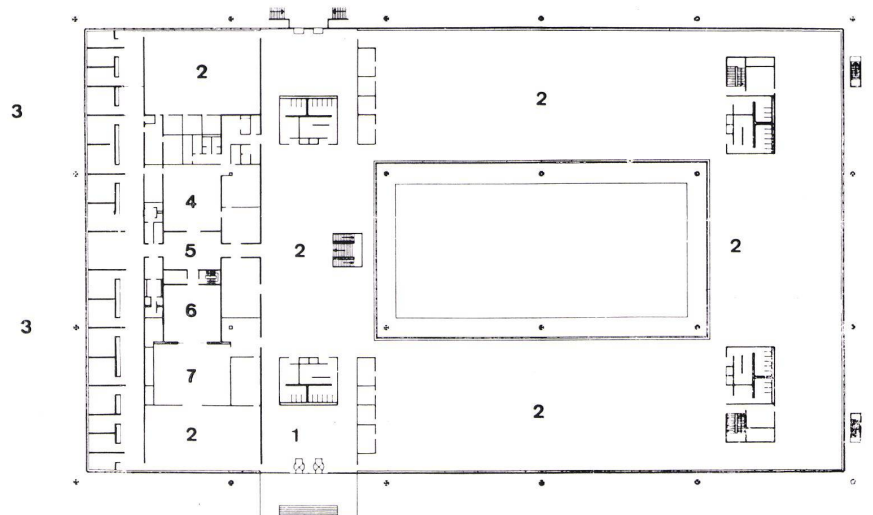
1
Längsschnitt 1:700.
Coupe longitudinale 1:700.
Longitudinal section 1:700.

2
Haupteingang. In der oberen Ebene Besuchereingang,
in der unteren Ebene Personaleingang.
Entrée principale. A l'étage supérieur accès des visi-
teurs, à l'étage inférieur accès du personnel.
Main entrance. On the upper level, visitors' entrance;
on the lower level, staff entrance.

3
Gesamtansicht. Die Stahlkonstruktion des oberen Ge-
schosses bestimmt die Erscheinung des Gebäudes.
Vue d'ensemble. La structure métallique de l'étage
supérieur détermine l'aspect du bâtiment.
Assembly view. The steel construction of the upper
floor determines the appearance of the building.

4
Grundriß oberes Geschoß 1:1200.
Plan de l'étage supérieur 1:1200.
Plan of upper floor 1:1200.

5
Grundriß unteres Geschoß 1:1200.
Plan de l'étage inférieur 1:1200.
Plan of lower floor 1:1200.



- 4, 5
- 1 Besuchereingang / Entrée des visiteurs / Visitors' entrance
 - 2 Großraumbüro / Bureau «grands espaces» / Office-scape
 - 3 Einzelbüro / Bureau individuel / Individual office
 - 4 Eßraum / Salle à manger / Dining room
 - 5 Lobby / Vestibule / Lobby
 - 6 Konferenzraum / Salle de conférences / Board room
 - 7 Ausstellung / Exposition / Exhibition
 - 8 Personaleingang / Entrée du personnel / Staff entrance
 - 9 Mechanische Räume / Locaux techniques / Technical facilities
 - 10 Einzelbüros / Bureaux individuels / Individual offices
 - 11 Computerraum / Ordinateur / Computer room
 - 12 Lager / Magasin / Stores
 - 13 Überdeckte Parkfläche / Zone de parking couverte / Covered parking area



6
Bürogroßraum im oberen Geschoß.
Bureau «grands espaces» de l'étage supérieur.
Officescape on upper level.



7



8

7
Zuordnung von Einzelbüroräumen zum Großraum. Als Abtrennung ist lediglich eine Glaswand vorgesehen.
Organisation de bureaux individuels autour du grand volume. Une simple cloison de verre forme séparation.
Organization of individual offices around the office-scape. Only a glass partition is provided as separating element.

8
Speiseraum für die Direktoren.
Salle à manger de la direction.
Managers' dining room.

9
Konferenzraum.
Salle de conferences.
Board room.



9

10 (Seite 250)
Die Belichtung des Großraums erfolgt nicht nur von den Außenwänden her, sondern auch vom Innenhof.
Le grand volume est éclairé non seulement par les parois extérieures mais aussi par le patio intérieur.
The illumination of the officescape is effected not only via the outside walls but also from the patio.

11 (Seite 250)
Haupttreppenhaus am Innenhof.
Escalier principal dans le patio intérieur.
Main staircase in patio.



10



11